

**Zeitschrift:** Schweizer Ingenieur und Architekt  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 111 (1993)  
**Heft:** 13

## Vereinsnachrichten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Ganz kurz

### Rund ums Bauwesen

(pd) Im Herbst 1992 stimmten die Stimmbürger dem Bau der Alpen-transversale NEAT zu, und die Bahnen wurden mit der Ausführung des Bauwerks beauftragt. Für den **Bau der Basislinie am Lötschberg** übernimmt die BLS Lötschbergbahn die Verantwortung gegenüber dem Bund. Das Werk (Kostenschätzung 4,25 Mia. Fr.) kann nicht ohne entsprechende Anpassungen der BLS-Organisation realisiert werden. Es wird deshalb vorgeschlagen, eine **«BLS-AlpTransit AG»** als Tochtergesellschaft zu gründen. Die Unternehmensleitung übernimmt Franz Kilchenmann, dipl. Ing. ETH/SIA, Vizedirektor der BLS.

(cws) In Zusammenarbeit mit der Schweiz. Bauzuliefer-Industrie stellt die **Schweiz. Digitale Baubibliothek** Baudetail- und Produktzeichnungen der Zulieferer in elektronischer Form zur Verfügung. Diese können von Planern, Architekten, Ingenieuren und Unternehmern in CAD-Programme eingelesen werden. Infos: Digibau AG, 4204 Himmelried, Tel. 061/41 24 24.

(pd) Im Rahmen von Energie 2000 wurde vom Bundesamt für Energiewirtschaft das **DIANE-Projekt «Tageslichtnutzung»** initiiert. Ziel ist: «Mit mehr Tageslicht mehr Arbeitsplatzqualität und weniger Kunstlicht weniger Stromverbrauch». Durch die **Eröffnung eines Modellraumes** im SRO-Areal in Zürich-Oerlikon haben Architekten und Planer die Möglichkeit, sich an Ort und Stelle über die Vorteile der aktiven Tageslichtnutzung zu informieren und neuartige Lösungen zu testen. Anmeldungen und Auskünfte: Projektleiter Miklos Kiss, Tel. 01/385 28 81.

(IBR) Trotz noch unbestritten grosser Probleme liegt für die europäische Bauwirtschaft ein **interessanter Zukunftsmarkt in Osteuropa**. Der Spielraum für Aktivitäten westeuropäischer Bauunternehmen ist zwar noch gering, erste Ansatzpunkte zeichnen sich aber ab: Übernahme von osteuropäischen Bauunternehmen im Rahmen der Privatisierungswelle; private Entwicklung und Vorfinanzierung von Wirtschaftsbauprojekten (Hotels, Bürobauten); private Finanzierung und Betrieb von öffentlichen Infrastrukturprojekten (insb. Autobahnbau in Ungarn und der ehemaligen CSFR).

blick der Elektrofahrzeuge, die bereits heute auf dem Markt sind oder an denen intensiv gearbeitet wird.

Die Schweiz ist mit rund 2000 Elektromobilen «Weltmeister» im Einsatz dieser zunehmend beliebten Fahrzeuge. Selbst bei einem deutlichen Anstieg der Zahl der Elektrofahrzeuge bleibt der zusätzliche Stromverbrauch bescheiden: Eine Berechnung für die Schweiz zeigt, dass 300 000 Elektromobile (etwa 10% des heutigen Fahrzeugbestandes) nur 1% des heutigen Stromverbrauchs benötigen würden; dies, weil der Elek-

tromotor besonders effizient, d.h. mit wenig Umwandlungsverlusten, arbeitet. Gleichzeitig könnte damit der Treibstoffverbrauch dabei um 4% gesenkt werden.

In bezug auf Leistung, Komfort und Sicherheit konnten im vergangenen Jahr weitere Fortschritte erzielt werden. Viele Elektromobile haben inzwischen auch die harten «Crash-Tests» mit Erfolg bestanden. Die grossen Automobilkonzerne engagieren sich im Elektromobilbereich, weil sie an den zukunftssträchtigen Markt glauben.

Am Genfer Automobilsalon wurden einige eindruckliche Weltpremieren unter den Elektromobilen vorgestellt: u.a. das Kurzstreckenfahrzeug «City III» genannt Consequento, vom Schweizer Pionier Horlacher, ein Zweiplätzer mit hoher Dachkante und Schiebetüren (Bild: Horlacher)



# SIA

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein  
Société suisse des ingénieurs et des architectes  
Società svizzera degli ingegneri e degli architetti

## Sektionen

### Bern

#### Mitgliederversammlung/Referat C. Reinhart

Am 31. März um 17 Uhr führt die SIA-Sektion Bern im Restaurant zu Webern, Gerechtigkeitsgasse 68, Bern, ihre Mitgliederversammlung durch. Um 17.45 folgt ein Referat des SIA-Generalsekretärs *Caspar Reinhart* zum Thema «Der SIA – Bilanz und Ausblick aus persönlicher Sicht».

### Waldstätte

#### Fachgespräch «Kostenbewusste Vorbereitung von Architekturwettbewerben für öffentliche Bauten»

Die Sektion Waldstätte führt am Mittwoch, 31. März, um 18.30 Uhr im Saal des Restaurant Helvetia, Waldstätterstrasse 9 in Luzern, ein Fachgespräch mit Vertretern der Luzerner Kantonsregierung durch. Zum Thema «Die ko-

stenbewusste Vorbereitung von Architekturwettbewerben für Schulhaus- und, allgemeiner gefasst, alle öffentlichen Bauten» werden sich *Brigitte Mürner*, Erziehungsdepartement, *Dr. Josef Egli*, Baudepartement, und *Dr. Heini Zemp*, Finanzdepartement, äussern.

### Winterthur

#### Vortragsabend zur Revision der Bau- und Zonenordnung

In der Vortragsreihe «Möglichkeiten und Ziele im Rahmen der Revision der Bau- und Zonenordnung» werden am 30. März, 19–21 Uhr, im Casino Winterthur die zwei folgenden Themen behandelt: «St.Galler Stadtbildstudien» (*Franz Eberhard*, Stadtbaumeister, St.Gallen, *Fritz Schuhmacher*, Stadtplaner, St.Gallen) und «Fallbeispiel Effretikon» (*Rodolfo Keller*, Stadtpräsident, Effretikon, Präsident Kant. Raumplanungskommission).





Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein  
Société suisse des ingénieurs et des architectes  
Società svizzera degli ingegneri e degli architetti

## Ein neues Weiterbildungsangebot des SIA

Die Förderung der Weiterbildung der Mitglieder war und ist für den SIA mehr als nur ein statutarisches Bekenntnis. Unser Verein ist seit jeher und mit Erfolg dafür besorgt, dass sich seine Mitglieder zukunftsorientiert und praxisnah fort- und weiterbilden können und dass sie mit den notwendigen Werkzeugen für eine qualitativ hochstehende Ausführung der Arbeiten ausgerüstet sind. Berufliches Können und technisches Know-how sind ein traditionelles Anliegen des SIA. Mit fachspezifischer Weiterbildung, Fortbildung im Bereich Normen, Ordnungen und Informatik durch die einzelnen Sektionen und Fachgruppen nimmt der SIA seine Verantwortung als Berufsverband wahr.

Der SIA hat sich mit seinen Prioritäten für die 90er Jahre auf eine eigentliche «Weiterbildungsoffensive» verpflichtet. Im Rahmen von Unitas bemüht er sich besonders, die Konkurrenzfähigkeit unserer Projektierungsbüros zu

stärken – ein in der gegenwärtigen konjunkturellen Lage sehr wichtiges und dringendes Anliegen. Auf Initiative von Unitas wurde innerhalb kürzester Zeit ein Konzept zur Förderung eines ganzheitlichen Denkens entwickelt, das die Innovationskraft der Unternehmen unserer Branche stärken und ihnen helfen soll, Marktchancen zu erkennen und optimal zu nutzen. Diese schnelle Entwicklung war nur dank des Ideenreichtums und des engagierten Einsatzes der Unitas-Arbeitsgruppe möglich, die als Fachleute die Absichten des CC in die Tat umsetzen. Realisiert wurde das Projekt FORM von einer Arbeitsgruppe, bestehend aus dem SIA-Mitglied Daniel Kündig als interimistischem Schulleiter und zwei externen Beratern. FORM wird mitfinanziert durch Unitas sowie im Rahmen der Weiterbildungsinitiative des Bundes durch das BIGA. Die Vorbereitungsphase zu diesem weiteren Pfeiler der SIA-Weiterbildung ist

nun abgeschlossen, und wir freuen uns, dass der erste Basiskurs im Rahmen der «FORM, Berufsbegleitende Schule für ganzheitliche Unternehmensentwicklung des SIA», bereits im Juni dieses Jahres beginnen kann.

Der Pilotkurs wird dieses Jahr zwar nur in deutscher Sprache angeboten, aber als gesamtschweizerischer Verein wollen wir unsere Dienstleistungen auch gesamtschweizerisch anbieten. Deshalb ist ein entsprechender Basiskurs in französischer Sprache, der die Bedürfnisse der Romandie adaptiert, bereits für 1994 geplant.

### Die FORM im Rahmen des SIA-Weiterbildungskonzeptes

Der SIA bietet weiterhin ein vielfältiges Kursprogramm für die fachspezifische Weiterbildung an. Die FORM ist eine notwendige Ergänzung zu diesem Angebot. Sie deckt den Bereich der fachübergreifenden und persönlichkeitsentwickelnden Ausbildungsgebiete ab – Angebote also, die auf dem Markt gänzlich fehlen.

Im Unterschied zu den traditionellerweise dezentral und ortsunabhängig angebotenen Einzelkursen handelt es sich bei FORM um eine Schule, die speziell für die Bedürfnisse von Ingenieuren und Architekten, welche bereits oder zukünftig Führungspositionen einnehmen, entwickelt wurde. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen erhalten eine ganzheitlich ausgerichtete und geschlossene Ausbildung.

So vernetzt bereits der Basiskurs systematisch die fünf Schlüsselbereiche Führung, Finanzen, Organisation, Recht und Markt, denen je ein Kursteil gewidmet ist. FORM beschränkt sich aber nicht auf diesen Basiskurs, sondern ist modular aufgebaut. Der Basiskurs ermöglicht einen umfassenden Einstieg. Ab 1994 wird er ergänzt durch diverse Vertiefungskurse innerhalb der fünf thematischen Teilbereiche sowie Ergänzung- und Anwendungskurse.

Fast alle Lebensbereiche unterliegen einem rasanten Wandel. Davon sind auch Architektur- und Ingenieurbüros nicht ausgenommen. Diesem Wandel trägt der SIA mit FORM genauso Rechnung wie der Tatsache, dass das Überleben der einzelnen Projektierungsbüros nur durch die permanente Weiterbildung gesichert werden kann.

*Dr. Hans-H. Gasser*  
Präsident des SIA

## Einschreibung für den ersten Basiskurs der FORM

Wir leben in einer Zeit der schnellen Veränderungen und der immer komplexer werdenden Problemstellungen. Diese Tatsache macht vor allem kleineren und mittleren Projektierungsbüros zu schaffen.

Unter dem Namen «FORM Berufsbegleitende Schule für ganzheitliche Unternehmensentwicklung des SIA» bietet der SIA seinen Mitgliedern nun ein Weiterbildungsprogramm an, das darauf ausgerichtet ist, Ingenieurinnen, Ingenieure, Architektinnen und Architekten in Führungspositionen sowie zukünftige Führungskräfte zu befähigen, diese sich wandelnde Arbeitswelt ganzheitlich wahrzunehmen, sich in ihr zu entwickeln, zu handeln und zu führen.

Das Programm der Schule ist modular aufgebaut, das Kernstück bildet der Basiskurs FORM, der vernetzte Grundkenntnisse in den Gebieten Führung, Finanzen, Organisation, Recht und Markt vermittelt. In allen Kursteilen werden praxisbezogene Lernbedingungen angeboten; das Programm ist nicht starr und lässt Raum für die konkreten Bedürfnisse der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Kurssprache ist deutsch; Teile mit gruppenspezifischem Charakter werden in Dialekt abgehalten.

Der Basiskurs FORM wird dieses Jahr in zwei Kurssträngen geführt und bietet so Platz für maximal zweimal 16 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Von diesen wird erwartet, dass sie bereit sind, Fragestellungen aus ihrem beruflichen Alltag einzubringen und diese als Grundlage für individuelles und gemeinsames Lernen zu nutzen. Der Kurs beginnt im Juni 1993, umfasst insgesamt 17,5 Kurstage und dauert bis März 1994. Die meisten Kurse finden in Zürich, in den Räumlichkeiten des Generalsekretariates SIA an der Selnaustrasse 16, statt. Die mehrtägigen Blockseminare werden im Hotel Kemmeriboden-Bad in Schangnau durchgeführt.

Die Entwicklung der FORM wurde im Rahmen der Weiterbildungsinitiative des Bundes vom BIGA und seitens des SIA durch Unitas finanziert.

Für Auskünfte und eine Kursdokumentation wenden Sie sich an die Projektleitung FORM, Daniel Kündig, K.B. Architekten, Sophienstrasse 9, 8032 Zürich, Tel. 01/261 10 79. Die Kursdokumentation enthält detaillierte Angaben zu den einzelnen Kursteilen, die Terminpläne für beide Kursstränge und alle Unterlagen für die Anmeldung.